

Handreichung für wissenschaftliche Arbeiten im Arbeitsbereich *Sozialisations- und
Adoleszenzforschung*

Arbeitsbereichsleitung Prof. Dr. Boris Zizek

Dezember 2025

Arbeitsbereich Sozialisations- und Adoleszenzforschung

Institut für Erziehungswissenschaft

Im Moore 11

30159 Hannover

Wissenschaftliches Arbeiten am Fachbereich

Die folgende Hilfestellung versteht sich als Richtwert für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Leibniz Universität Hannover. Beim wissenschaftlichen Arbeiten kommt es neben der kreativen Seite, der methodisierten Vorgehensweise, den Analyse und den Recherche Fähigkeiten im Forschungsprozess auch darauf an, richtig auf Quellen zu verweisen und stilistische Aspekte beim Schreiben der Arbeit zu berücksichtigen. Hierfür gibt es in den Wissenschaften verschiedene Regeln und Konventionen, die das Arbeiten und die Kommunikation unter Wissenschaftlern erleichtern und eine intersubjektive Überprüfbarkeit der Forschungsarbeiten ermöglichen. In den Sozial- und Erziehungswissenschaften ist der Standard für wissenschaftliche Kommunikation der American Psychological Association (APA) weit verbreitet. Für Ihr Studium, dem Verfassen von Seminar- und Abschlussarbeiten, aber insbesondere für später anfallende Publikationen, empfehlen wir Ihnen sich mit den APA Richtlinien vertraut zu machen und folgendes Buch in der sechsten Auflage zu erwerben: American Psychological Association (2020). Publication manual of the American Psychological Association (7th edition). Washington, DC: American Psychological Association.

Oder

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5. Auflage). Göttingen: Hogrefe Verlag.

Es gibt in den Wissenschaften auch andere Zitierstandards wie z.B. den „Chicago Style“ oder das „MLA Handbook für Writers of Research Papers“. So lange Sie sich konsistent an einen Zitierstil sowie die Formatierungsregeln halten, können Sie auch Arbeiten mit anderen Zitierstilen einreichen. Berücksichtigen Sie, dass in deutscher Sprache einige Veränderungen am Zitierstil vorgenommen werden müssen. (Hierzu finden Sie unten weitere Angaben.)

Die folgenden Hinweise und Links zu hilfreichen Internetseiten verstehen sich als Orientierung und Hilfestellung beim Verfassen und Einreichen von Arbeiten bei uns am Fachbereich.

Eine Hausarbeit ist in der Regel wie folgt aufgebaut:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- evtl. Abkürzungsverzeichnis
- evtl. Abbildungsverzeichnis
- evtl. Tabellenverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Zusammenfassende Thesen und Ausblick
- Referenzliste (Literaturverzeichnis)
- evtl. Anhang
- Eigenständigkeitserklärung

Formale Hinweise zur Hausarbeit:

- Zeilenabstand 1,5
- Seitenränder: links, oben & unten 2,5cm; rechts 3cm
- Schriftart: Times New Roman 12pt oder Arial 11pt
- Textausrichtung: Blocksatz
- Silbentrennung
- Seiten Nummerierung: Beginnend mit Titel bzw. Deckblatt. (Schon das Deckblatt ist nummeriert).
- Die Seitenzahlen befinden sich oben rechts in der Kopfzeile oder unten rechts oder mittig in der Fußzeile
- Länge der Hausarbeit: Es handelt sich nur um einen Richtwert, die Qualität einer Arbeit hängt nicht alleine von der Länge ab. (Nicht weniger als 10, maximal 15 geschriebene Seiten.)

Das Deckblatt

Das Deckblatt der Arbeit muss alle notwendigen Angaben aufweisen: Name, Matrikelnummer, Studiengang und E-Mail-Adresse des/der Studierenden, Angaben zum Seminar, zum Semester, zu DozentIn und zum Thema, Zugehörigkeit zur Universität Hannover.

Es folgt mittig der Titel der Arbeit, der Name des/der Autors/Autorin, der Name der Institution, der Seminarname und der Name des/der Dozent*in gefolgt vom Datum. Unten linksbündig befinden sich die Angaben zum/ zur AutorIn: Vor- und Nachname, Adresse, Matrikelnummer, Emailadresse.

Das Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis dient der lesenden Person zur Orientierung. Es zeigt, wie die Arbeit inhaltlich gegliedert ist, wo etwas nachzulesen ist, und wie Informationen schnell zu finden sind.

Das Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen sind entsprechend den Vorgaben des Dudens vorzunehmen. Bei manchen Hausarbeiten – besonders solchen, in denen komplexe Analysen durchgeführt werden – lässt sich die Verwendung von weiteren (teilweise selbst definierten) Abkürzungen nicht vermeiden. In solchen Fällen sollte ein Abkürzungsverzeichnis angelegt werden, das die betreffenden Abkürzungen aufschlüsselt.

Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen werden nummeriert und bekommen Titel, die dann in einem separaten Abbildungs- bzw. Tabellenverzeichnis aufgelistet werden.

Einleitung, Hauptteil, Zusammenfassung und Ausblick

Die Gliederung der Arbeit hängt von der Forschungsfrage, dem Forschungsgegenstand, der Forschungsmethode bzw. der Untersuchungsmethode ab. Sprechen Sie mit Ihrem Dozierenden über das „Design“ der Arbeit. Die folgenden Hinweise sind den

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

AB: Sozialisations- und Adoleszenzforschung

Autor*innenhinweisen der Zeitschrift für Erziehungswissenschaften (ZFE) entnommen. Dort finden Sie detaillierte Angaben wie die Herausgeber*innen sich den Aufbau eines wissenschaftlichen Artikels vorstellen. Wir empfehlen Ihnen sich die dortigen Hinweise anzueignen. Für Manuskripte mit empirischen Beiträgen ist folgende Gliederung sinnvoll (der Aufbau gilt nicht für theoretische Arbeiten):

1. Einleitung und Vorstellung der Forschungsfrage
2. Theoretischer Rahmen, Forschungslage und Entwicklung der Fragestellung bzw. Hypothesen
3. Methode(n)
4. Ergebnisse
5. Diskussion/ Fazit/ Ausblick

In der Regel ist es für eine Hausarbeit nicht nötig, einen ausführlichen Methodenteil zu schreiben; sprechen Sie dies mit Ihrem Dozierenden ab. Es reicht, hier auf die einschlägige Literatur zu verweisen.

Warum zitieren?

Es entspricht der wissenschaftlichen Vorgehensweise, dass in einer Arbeit auf Aussagen und Erkenntnisse Bezug genommen wird, die aus anderen Forschungsarbeiten stammen. Dabei muss jede Aussage, die aus fremden Arbeiten übernommen wurde, als solche gekennzeichnet werden; dafür ist es unerheblich, ob wörtlich zitiert oder paraphrasiert wird. Tut man dies nicht, macht man sich der Verfassung eines Plagiaten schuldig.

Die eindeutige Kennzeichnung von Zitaten und Paraphrasierungen zusammen mit den Quellenangaben im Literaturverzeichnis haben folgende Funktionen:

-Sie ermöglichen, die zitierte Literatur im Original zu finden.

Damit wird gewährleistet, dass die Behauptungen und Thesen nachgeprüft werden können.

-Sie ermöglichen die Unterscheidung von eigener und fremder Leistung.

-Sie belegen, dass sich der Verfasser einer Arbeit mit der relevanten Literatur auseinandergesetzt hat.

-Sie können die eigene Argumentation stützen.

Formen des Quellenbelegs im Text

- Der APA Standard sieht vor, dass im Text zitiert wird.
- Fußnoten werden nur genutzt um auf ergänzende Informationen hinzuweisen oder kurz einen Gedankengang zu umreißen, der nicht in den Lesefluss passt. Auf irrelevante oder komplizierte Gedankengänge sollte verzichtet werden. Die Fußnoten erscheinen am Ende des Manuskripts.
- Zitate sind mit Seitenzahlen zu belegen.
- Vermeiden Sie Sekundärzitate.

Im Text zitieren Sie nach APA, indem Sie den Autor*innennachnamen und die Jahreszahl in Klammer anfügen.

Beispiel:

Thiersch (2000) weist darauf hin...

In einer Studie zum Verhältnis von Professionalität und Postkonventionalität (Zizek, 2012) zeigt sich...

Zwei oder mehr Autor*innen verbinden Sie im Fließtext durch ein „und“ und in der Klammer durch ein „&“.

Beispiel:

Laut Silkenbeumer und Wernet (2010) ist es so, dass

In einer Reihe von Analysen mit der Methode der Objektiven Hermeneutik (Silkenbeumer & Wernet, 2010) zeigt sich

Bei direkten (wörtlichen) Zitaten fügen Sie die Seitenzahlen durch ein Komma nach der Jahreszahl an. Der Seitenangabe ist ein „S.“ vorangestellt.

Beispiel:

Mit den neuen Medien sind viele gesellschaftliche Veränderungen verbunden und es „stellt sich auch die Machtfrage neu“ (Vollbrecht, 2000, S. 17).

Zitieren Sie Sekundärliteratur, so gehen Sie folgendermaßen vor:

"Zitat ..." (Mead, 1967, zitiert nach Zizek, 2012, S. 210).

Internetquellen werden genau wie gedruckte Quellen zitiert: (AutorIn, Jahr). Gibt es keine Seitenangabe, verwenden Sie das Kürzel „o.S.“ (ohne Seite).

Beispiel:

„Die Allgegenwärtigkeit des Todes, die gleichsam zur Normalität geworden war, fördert in dieser überwältigenden, ungefilterten Dosierung, anders als die dosierte, unvermeidbare Konfrontation mit der Endlichkeit des Lebens, nicht die Aktivierung der humanspezifischen Potentiale, sondern deren Abbau, die moralische Kontraktion.“ (Zizek, Worch & Fromme, 2012)

Welche Folgen die Heirat mit einem Medienstar haben kann, zeigt sich an aktuellen Beispielen (stern.de, o.S.)

Die Referenzliste bzw. das Literaturverzeichnis

Auch die Einträge im Literaturverzeichnis werden mit doppeltem Zeilenabstand gesetzt. Sie werden aber im Gegensatz zu einem Absatz mit einem hängenden Einzug versehen, d.h. die erste Zeile ist linksbündig ausgerichtet, die restlichen um mindestens 0,5 bis 1,3 cm eingerückt.³

Ein/e Autor*in:

Wernet, A. (2003). Pädagogische Permissivität: Schulische Sozialisation und pädagogisches Handeln jenseits der Professionalisierungsfrage. Opladen: Leske und Budrich.

Zwei bis sieben Autor*innen:

Raithel, J., Dollinger, B., & Hörmann, G. (2009). Einführung Pädagogik: Begriffe, Strömungen, Klassiker, Fachrichtungen (3. Aufl.). Lehrbuch. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss.

Beitrag in einem Sammelband:

Thiersch, S. (2016). Peers und Übergänge im Bildungssystem. In S.-M. Köhler, H.-H. Krüger, & N. Pfaff (Eds.), Handbuch Peerforschung (pp. 469–482). Opladen, Berlin: Verlag Barbara Budrich.

Zeitschriftenaufsatz:

Zizek, B. (2015). Exemplarische Rekonstruktion der Eröffnungsphase von Unterricht: Sozialisations-, bewährungs- und professionalisierungstheoretische

Perspektiven auf Schule. Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation.
(3), 302–319.

Hinweise unseriöse Quellen

Bei der Auswahl von Literatur und anderen Informationsquellen ist darauf zu achten, dass diese wissenschaftlichen Standards entsprechen. Unseriöse oder nicht überprüfbare Quellen sollten grundsätzlich vermieden werden, da sie keine verlässliche Grundlage für wissenschaftliches Arbeiten bieten.

Merkmale unseriöser Quellen:

- Kein Autor oder keine Autorin angegeben bzw. keine nachvollziehbare institutionelle Zuordnung.
- Kein Veröffentlichungsdatum oder unklare Herkunft der Information.
- Fehlende oder unvollständige Quellenangaben innerhalb des Textes.
- Veröffentlichungen auf populärwissenschaftlichen oder unterhaltungsorientierten Plattformen (z. B. Wikipedia, Galileo, Ärzteblatt online, Blogs, Foren, Social Media).
- Mangel an Transparenz: Keine Hinweise auf wissenschaftliches Peer-Review-Verfahren oder Herausgeberinstitution.
- Reißerische Sprache oder wertende, unsachliche Darstellungsweise.

Verlässliche und wissenschaftlich anerkannte Quellen sind dagegen:

- Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren (z. B. Springer Nature, Zeitschrift für Pädagogik).
- Publikationen in wissenschaftlichen Fachverlagen (z. B. Springer, De Gruyter, Beltz).
- Dissertationen, Hochschulschriften und Konferenzbeiträge, sofern sie von anerkannten Institutionen stammen.
- Amtliche Statistiken, Studien und Berichte staatlicher Einrichtungen oder Forschungseinrichtungen.

Orientierung:

Seriöse wissenschaftliche Quellen zeichnen sich durch Nachvollziehbarkeit, Prüfbarkeit und Autorität aus. Jede Quelle sollte daraufhin überprüft werden, ob sie den

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

AB: Sozialisations- und Adoleszenzforschung

wissenschaftlichen Standards genügt, also auf einer fundierten Methodik, klaren Argumentation und überprüfbaren Daten basiert.

Hilfreiche Links

Dies ist die offizielle Seite der APA:

<http://www.apastyle.org/>

Über diesen "Link" kommen Sie zu einer Kurzversion des APA-Standards:

<http://www.scm.nomos.de/fileadmin/scm/doc/APA-6.pdf>

Unterschied Deutsche Englische APA-Richtlinien:

<https://www.scribbr.de/apa-standard/unterschiede-zwischen-deutsch-und-englisch-beim-apa-standard/>

Wichtige Hinweise zum wissenschaftlichen Schreiben verfasst von der Zeitschrift für Erziehungswissenschaften:

http://www.zfe-online.de/images/ZfE_Manuskripthinweise_2014.pdf

Online-Hilfestellung für das Schreiben eines Artikels im APA-Standard:

<http://de.wikihow.com/Einen-Artikel-im-APA-Style-schreiben>

Video, welches zeigt, wie man sein Dokument im APA-Style formatiert:

<http://www.screencast.com/t/Y1Zja8hOfk>

Auf dieser Seite finden Sie viele Hilfestellungen (Tutorials etc.) und weiterführende „Links“ zum APA-Style:

<http://libguides.css.edu/APA6thEd>